

Guter Hoffnung für Kampagne 2023

Versammlung der „Haselnüss“ / Familientag, Kerb und mehr stehen an

Linsengericht-Altenhaßlau (jol). „Wir sind guter Hoffnung, dass wir die Kampagne 2023 wieder wie früher feiern können“, sagte der Vorsitzende Markus Mann bei der Hauptversammlung des Linsengerichter Karnevalsvereins „Die Haselnüss“. Bis dahin steht mit dem Familientag, der Kerb und gemeinsamen Aktionen das Wiederaufleben der aktiven Vereinsgemeinschaft auf dem Programm.

„Wir haben auf eine digitale Kampagne verzichtet“, sagte Markus Mann. „Dafür hat unser Vizepräsident Steffen Jackel zum Heringsessen, das sich die Mitglieder nach Hause bestellen konnten, die besten Auftritte der vergangenen Tage zusammengeschnitten.“ Mehr als 150 Zuschauer sahen die Szenen aus der Zeit, als noch nicht jeder einen Camcorder hatte. 2023 soll wieder im Bürgersaal auf der Bühne zelebriert werden. Die Vorbereitungen dafür werden nach den Sommerferien beginnen.

Bis dahin stehen aber noch mindestens zwei Veranstaltungen auf dem Programm. Zum einen werden die Haselnüss bei der Altenhaßlauer Straßenkerb im August dabei sein. Zum anderen ist für 11. Juni ein Familientag im Bürgersaal geplant. „Wir wollen unseren Gruppen, die so toll trainiert haben, die Möglichkeit zu einem Auftritt geben“, sprach Markus Mann vor allem den Nachwuchs des leicht auf 540 Mitglieder geschrumpften Vereins an. Damit wird wieder Leben auf die Bühne kommen. Zudem überlegt der Verein, einen Grill- und Wan-



Iris Snyder, Marga Backhaus, Sarah Kluwe, Sieglinde Kluwe und Markus Mann (von links).

FOTO: LUDWIG

dertag zu gestalten. Und es könnte nach der langen Pause im Spätsommer wieder einen Vereinsausflug geben.

„Ich bedanke mich bei allen, die sich für die Haselnüss engagieren“, sagte Markus Mann nach seinem Bericht. Gemeinsam mit Geschäftsführerin Iris Snyder zeichnete er Sieglinde Kluwe für 50 Jahre Mitgliedschaft mit der Goldenen Ehren-

nadel aus. Sarah Kluwe und Marga Backhaus sind 25 Jahre Mitglieder und erhielten die Silberne Ehrennadel.

In den Berichten verwies Dr. Oliver Schrepf darauf, dass die Vereinsverwaltung nun komplett digital mit einem neuen System erfolge. Dazu rief er die Mitglieder auf, ihre Daten zu aktualisieren. Kassenprüfer Gernot Faust hatte zuvor schon

darauf hingewiesen, dass dies auch für Bankdaten gelte. Es gebe zu viele Rückbuchungen. Zudem musste Kassenwart Daniel Otto aufgrund der Pandemie ein deutliches Minus in der Kasse vermelden, weshalb die Reserven angefasst werden mussten. Mit einer Rückkehr von Veranstaltungen und der Fassenacht müsse man sich aber keine Sorgen um die Haselnüss machen.